SCHULNACHRICHTEN.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl im Schuljahre 1908/1909.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden in:						Gesamtzahl
	VI	V	IV	III	II	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 / 1 = 6	4 / 1 = 5	5	3	3	3	25
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	11
Rechnen und Mathematik	4	4	5	6	5	5	29
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben (in Tertia und Sekunda nicht für alle Schüler)	2		2	1		—	5
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Freiwilliges Zeichnen	—	—	—	2		2	4
Turnen	3			3			6
Gesang	2		2				4
Gesamtzahl	30	30	32	33	33	33	182

Dazu Gesang, in II u. III auch Schreiben, in I, II und III auch freiw. Zeichnen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer:	Ordin. von	Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI
Prof. Dr. Rudolf Mischer, Direktor. 14 Std.	I.	Math. 5 Nat. 2	Math. 5 Physik 2				
Prof. Dr. Ernst Schmidt, Oberlehrer. 20 Std.	II.		Deutsch 3 Erdk. 2 Gesch. 2	Rel. 2 Gesch. 2 Erdk. 2	Rel. 2 Gesch. 3 Erdk. 2		
Prof. Martin Paeprer, Oberlehrer. 21 Std.	III.	Physik u. Chemie 4	Nat. 2	Math. 6 Nat. 2	Math. u. Rechnen 5 Nat. 2		
Prof. Gustav Engel, Oberlehrer. 22 Std.	—	Franz. 5	Franz. 6	Franz. 6	Deutsch 5		
Prof. Max Wolff, Oberlehrer. 24 Std.	IV.	Rel. 2 Gesch. 2 Erdk. 1	Rel. 2	Deutsch 3	Franz. 6	Franz. 6 Erdk. 2	
Dr. Ernst Illing, Oberlehrer. 25 Std.	VI.	Deutsch 3 Engl. 4	Engl. 4	Engl. 5			Franz. 6
		Turnen 3					
August Kleinau, Zeichenlehrer. 24 Std.	—	Zeichnen 2 Freiw. Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Rel. 2 Zeichnen 2	Rel. 3 Rechnen 4
			Freiwill. Zeichnen 2 Schreiben 1				
Paul Jacob, Realschullehrer. 28 Std.	V.				Schreiben 2	Deutsch u. Gesch. 5 Rechnen 4 Nat. 2	Deutsch u. Gesch. 6 Nat. 2
						Singen 2,	Schreiben 2
					Turnen 3		
Ernst Brohm, Kantor. 4 Std.	—	Singen 2					Erdk. 2

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Lehraufgaben der einzelnen Klassen

sind ersichtlich aus der auf buchhändlerischem Wege erhältlichen Schrift:

Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1901.

In der ersten Klasse wurde gelesen im Französischen: Jules Verne, Le Tour du monde en 80 jours; Velhagen und Klasing, im Englischen: Burnett, Little Lord Fauntleroy und Lamb, Six tales from Shakespeare.

Themen der Aufsätze der ersten Klasse: 1. Im Mai. 2. Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg. 3. Begeisterung ist die Quelle großer Taten. 4. Mit welchem Rechte darf der Deutsche stolz sein auf sein Vaterland? (Klassenaufsatz.) 5. Hand und Maschine. 6. Zur Auswahl: a) Mortimer, b) Sir Amias Paulet, c) Lester und Mortimer. (Klassenaufsatz.) 7. Der Kaufmann von Venedig. 8. Macbeth. 9. Prüfungsaufsatz: Aus Göthes Kinderjahren (Wahrheit und Dichtung, I). 10. Noch unbestimmt.

Technischer Unterricht.

a) Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 115, im Winter 110 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:	zeitweilig:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 2, im Winter 2	im Sommer —, im Winter 1	im Sommer 2, im Winter 1
aus anderen Gründen	im Sommer 9, im Winter 8	—	im Sommer —, im Winter 1
zusammen	im Sommer 11, im Winter 10	im Sommer —, im Winter 1	im Sommer 2, im Winter 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 9,6% im Winter 9,1%	im Sommer 0% im Winter 0,1%	im Sommer 1,7% im Winter 1,8%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zu der einen (III—I) gehörten im Sommer 49, im Winter 46, zu der andern (VI—IV) im Sommer 55, im Winter 54 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt; ihn erteilte in IV—VI Realschullehrer Jacob, in I—III Oberlehrer Dr. Illing.

Im Sommer wurde auf dem städtischen Turnplatze geturnt, der gegen 2 Kilometer vom Realschulgebäude entfernt ist; in seine Benutzung teilt sich die Anstalt mit der Bürgerschule. Das Winterturnen fand statt in einem gemieteten Saale unmittelbar vor der Stadt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnspiele wurden im Sommer auf allen Stufen mit dem Turnunterricht verbunden; außerdem wurden sie freiwillig vorgenommen. Feste Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht. Schwimmunterricht ist in den letzten Jahren am hiesigen Orte nicht erteilt worden, da sich kein geeigneter Lehrer fand; doch wurde die Randolffsche Badeanstalt fleißig benutzt; die meisten Schüler, mindestens von Quarta aufwärts, sind Schwimmer.

b) Gesang. Die Schüler waren in zwei Gesangsklassen geteilt.

c) Die Gesamtzahl der am freiwilligen Zeichnen teilnehmenden Schüler der Klassen I, II, III war 9, 15, 11.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zusammenstellung der Lehrbücher für das Schuljahr 1909—1910.

Die in der Spalte »Auflage« angegebene Zahl gibt die neueste zum Gebrauch zugelassene Auflage an.

Lehrgegenstand	Lehrbuch	Auflage	Klassen					
			VI	V	IV	III	II	I
Religion:	Altmärkisches Gesangbuch mit Anhang							
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch Teil 1 (Altes Test.) Ausg. B.	11 (6)	—	—	IV	III	—	I
	Deutsches Neues Testament		—	—	IV	—	II	I
	Katechismus		VI	V	IV	III	II	I
	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen		VI	V	IV	III	II	I
	Halfmann & Köster, Hülfsbuch für den ev. Religionsunt. 1. Teil	9	VI	V	IV	—	—	—
	desgl. 2. Teil. Ausgabe A.	7	—	—	—	III	II	I
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis f. d. d. Rechtschreibung		VI	V	IV	III	II	I
	Meyer & Nagel, Deutsches Lesebuch Ausg. A 1. Teil	6	VI	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ C 2. „	2	—	V	—	—	—	—
	„ „ „ „ C 3. „	2	—	—	IV	—	—	—
	A. Puls, Lesebuch für die höheren Schulen Deutschlands; 4. Teil, Ausgabe A.	2	—	—	—	III	—	—
	A. Puls, Lesebuch für die höheren Schulen Deutschlands; 5. Teil, Ausgabe A.	2	—	—	—	—	II	—
	A. Puls, Lesebuch für die höheren Schulen Deutschlands; Gedichtsammlung. Ausgabe A.	2	—	—	—	III	II	—
	Hopf & Paulsiek, Deutsch. Lesebuch, Abt. f. Tertia u. Sekunda B.	31	—	—	—	—	—	I
Französisch:	W. Ricken, Lehrgang der franz. Sprache. 1. Jahr	13	VI	—	—	—	—	—
	„ „ „ „ „ 2. u. 3. Jahr	8	—	V	IV	—	—	—
	„ Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische	7	—	—	—	III	II	I
	„ La France, le pays et son peuple	9	—	—	—	III	II	I
	„ Kleine französische Schulgrammatik	3	—	—	—	III	II	I
	Franz.-deutsches Schulwörterbuch[1])		—	—	—	—	—	I
Englisch:	Dubislav & Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der engl. Sprache. Ausgabe B.	5	—	—	—	III	II	I
Geschichte:	David Müller (Junge), Alte Geschichte für die Anfangsstufe des hist. Unterrichts	18	—	—	IV	—	—	—
	David Müller (Junge), Leitfaden z. Gesch. d. deutschen Volkes	14	—	—	—	III	II	I
Erdkunde:	Daniel, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Geographie	257	—	V	IV	III	II	I
	Debes, Schulatlas für die mittleren Stufen. Für weitergehende Bedürfnisse[2])	90	VI	V	IV	III	II	I
Rechnen und Mathematik:	Harms & Kallius, Rechenbuch	24	VI	V	IV	—	—	—
	Müller & Kutnewsky: Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Ausg. B. für Realschulen	4	—	—	—	III	II	I
	H. Müller: Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. Erster Teil. Ausgabe B. (für reale Anstalten und Reformschulen)	4	—	—	IV	III	II	I
	Schülke: Vierstellige Logarithmen-Tafeln	6	—	—	—	—	—	I
Naturwissenschaft:	Schmeil, Leitfaden der Zoologie	14	VI	V	IV	III	II	I
	„ „ „ Botanik	22	VI	V	IV	III	II	I
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für Realschulen	7	—	—	—	—	II	I
	Levin, Method. Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie	5	—	—	—	—	—	I
Singen:	Choralmelodienbuch für die Provinz Sachsen		VI	V	—	—	—	—

1) Empfohlen: Langenscheidts Taschenwörterbuch. Preis 2 M.
2) Neubearbeitung von Debes-Weineck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1908. 27. Mai. Der Herr Minister ersucht die nachgeordneten Behörden, dafür Sorge zu tragen, daß den Beamten und Lehrern seines Ressorts die Ausübung des Wahlrechts bei den bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhause möglichst erleichtert wird.

„ 30. Juni. Der Herr Minister hat dem Oberlehrer Wolff den Charakter als Professor verliehen.

„ 29. Juli. Seine Majestät hat dem Professor Wolff den Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

„ 29. September. Der Herr Minister verfügt, daß der am 19. November bevorstehenden hundertjährigen Wiederkehr der Einführung der preußischen Städteordnung im Geschichtsunterricht gedacht werde.

„ 5. Dezember. Seine Majestät der Kaiser und König hat dem Herrn Minister eine größere Anzahl von Exemplaren des Werks: »Berner, Geschichte des Preußischen Staates« zur Verteilung als Prämien für Schüler höherer Lehranstalten zu überweisen geruht. Ein Exemplar des Werkes wird der hiesigen Realschule durch das K. PSchK. zugeschickt.

„ 8. Dezember. Ferienordnung für das Schuljahr 1909/10:

Osterferien, 31. März bis 15. April,
Pfingstferien, 28. Mai nachm. bis 3. Juni,
Sommerferien, 3. Juli bis 3. August,
Herbstferien, 2. Oktober bis 12. Oktober,
Weihnachtsferien, 22. Dezember bis 6. Januar.

1909. 14. Januar. K. PSchK. übersendet ein von Seiner Majestät dem Kaiser und König geschenktes, zum bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage an einen Schüler zu verleihendes Werk.

III. Chronik der Schule.

1908. Im ablaufenden Schuljahre sind die Fußböden in den Klassen mit einem staubbindenden Oelanstrich versehen worden; ferner wurde die Schule an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossen. Den städtischen Behörden gebührt für diese Verbesserungen der besondere Dank der Anstalt.

Am 3. April wurden die Reifeschüler durch den Direktor entlassen. Am 8. April erfolgte die Verkündigung der Versetzungen und der Schulschluß. Am 3. Juni fiel der Unterricht wegen der Urwahlen zum Landtage aus, am 19. Juni der Nachmittagsunterricht wegen Hitze.

4. Juli bis 4. August: Sommerferien.

Am 14. August machten die Schüler unter Führung der Lehrer den üblichen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sommerausflug. Das Reiseziel war für die erste Klasse Schwerin, für die zweite und dritte Magdeburg, für die vierte Ludwigslust und Wöbbelin, für die fünfte und sechste Schönhausen und Tangermünde.

Die Rede bei der Sedanfeier am 2. September hielt Herr Oberlehrer Dr. Illing. Folgende Schüler deklamierten Gedichte: Viereck (I), Segert (II), Bahlke (III), Schernikau (IV), Kappe (V), Bader (VI).

Am 24. September wurde unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Herbstschlußprüfung abgehalten, der sich ein Schüler der ersten Klasse unterzog. Leider war der Erfolg negativ.

3. bis 20. Oktober: Herbstferien.

Am 4. November fand die Abendmahlsfeier der Anstalt statt.

19. Dezember bis 5. Januar 1909: Weihnachtsferien.

Der Geburtstag Seiner Majestät wurde am 27. Januar in gewohnter Weise gefeiert. Die Festrede hielt Herr Professor Wolff. Der Schüler Franz Röher (I) erhielt die »Kaiserprämie«.

Am 17. Februar 1909 hatten wir die Freude, Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen in unserer Stadt zu sehen. Leider war die Veranlassung zur Reise des hohen Herrn eine betrübende. Der Kronprinz kam zur Besichtigung des Hochwassers, welches in den Februartagen die Wische und auch unsre Stadt heimsuchte und im ganzen Überschwemmungsgebiete so beklagenswerte Verluste herbeiführte.

Die Not dieser Tage pochte auch an die Tür der Realschule. Als am 18. Februar die Wasserfluten die Zugänge zur Stadt zu bespülen begannen und sich auch dem Realschulgebäude näherten, entstand eine allgemeine Panik. Kassandrastimmen ließen sich hören. Auswärtige Eltern riefen oder holten ihre Kinder nach Hause, einheimische schickten die ihrigen fort oder ließen sie wenigstens nicht mehr zur Schule gehen; Pensionsgeber, nicht weniger bestürzt als ihre Pfleglinge, unterstützten die allgemeine Flucht. Der Feind kommt; rette sich, wer kann! das schien die Parole des Tages zu sein, und das Gerücht, die Realschule sei geschlossen, fand gläubige Ohren und empfängliche Herzen.

So konnte denn der Direktor am 19. Februar den Unterricht nur mit einem kleinen Häuflein Getreuer weiterführen. Er mußte einen besonderen Hochwassernotstandsstundenplan entwerfen. Die Länge dieser Bezeichnung soll nicht etwa auf den Umfang dieses Stundenplans hinweisen. Es war ja mehr als die Hälfte der Lehrer durch das Hochwasser abgesperrt, und so konnten täglich höchstens 4 Stunden, und auch diese nur unter Zusammenlegung von Klassen gedeckt werden.

Aber siehe da! Von Tag zu Tag vermehrte sich die kleine Schar. Die Gemüter beruhigten sich wie die Wogen. Alle die Versprengten, die Erschrockenen, die Aengstlichen sammelten sich wieder unter der alten Fahne. Die ältesten Lehrer vergaßen ihren Rheumatismus und vertrauten sich mutig den primitiven und schwankenden Verkehrsmitteln an, welche zu Gebote standen. Genug, wir vermochten bald der Hochflut da draußen eine Hochflut des Pflichteifers gegenüberzustellen, welche auch diejenigen mitfortriß, bei welchen der Pegelstand zuerst nicht ganz die erwünschte Höhe gehabt hatte. Und so konnte denn

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bereits am 26. Februar der Notstundenplan beseitigt und der Unterricht nach dem alten Plane mit sämtlichen Lehrern und fast allen Schülern wieder aufgenommen werden. Wohl kamen auch nachher noch vereinzelte, durch das Hochwasser verschuldete Unregelmäßigkeiten vor; im ganzen aber hat der altpreußische Grundsatz, daß der anvertraute Posten in schlichter Treue bis zum Aeußersten zu behaupten ist und daß bei Konflikten das Pflichtgefühl eine entscheidende Stimme haben muß, sich bis zu dieser Stunde siegreich durchgesetzt.

Am 2. März beglückte unsere geliebte Kaiserin bei einer Besichtigung des Ueberschwemmungsgebietes auch Seehausen mit Ihrem Besuche. Die Realschule beteiligte sich an der Spalierbildung. Bei dem im Rathaussaale stattfindenden Empfange geruhte Ihre Kaiserliche und Königliche Majestät, an den Direktor huldvolle Worte zu richten und insbesondere Allerhöchstihrer Freude über die Huldigungen der Jugend Ausdruck zu geben. Die fürstliche Huld und menschliche Teilnahme, welche unser Herrscherhaus in diesen schweren Tagen unserer Altmark bewies, verpflichten uns zu unauslöschlicher Dankbarkeit.

Am 13. März fand unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Schlußprüfung statt, welche von allen Prüflingen bestanden wurde.

Schließlich sei noch bemerkt, daß der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern ein guter war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1908/1909.

	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908	14	16	23	22	19	20	114
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/1908	12	2	3	3	1	1	22
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908 . . .	11	19	17	15	17	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908 . . .	—	—	—	1	2	20	23
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1908/1909 .	13	22	18	18	22	22	115
5. Zugang im Sommersemester 1908	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester 1908	—	2	1	1	1	1	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1908 . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908 . .	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemester 1908/1909	13	20	17	17	21	22	110
9. Zugang im Wintersemester 1908/1909	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1908/1909	—	—	—	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1909	13	20	17	17	20	22	109
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 Jahre:	16,82	15,22	14,46	13,16	12,30	11,36	—

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1908	114	1	—	—	46	67	2
2. Am Anfange des Wintersemesters 1908/1909 . .	109	1	—	—	44	65	1
3. Am 1. Februar 1909 . .	108	1	—	—	44	64	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Reifeschüler.

Ostern 1909.

№		Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Des Vaters		Jahre Aufenthalt			Beruf oder Schule
						Stand	Wohnort	auf and. höh. Schul.	auf hies. Realschule	in Klasse I	
81.	1.	Willy Beckendorf	22. 1. 92	Stendal	ev.	Hausdiener	Stendal	—	2	1	Beamter
82.	2.	Richard Bitter	7. 10. 91	„	„	Wollspinner	„	—	3	1	„
83.	3.	Gerhard Cornitius	25. 10. 93	hier	„	† Apothekenbesitzer	Mutter in Pankow	—	6	1	Oberrealschule
84.	4.	Werner Engel	7. 10. 93	Magdeburg	„	Professor	hier	—	6	1	„
85.	5.	Otto Gieseke	24. 8. 92	Köckte	„	Förster	Köckte	—	$2^1/_2$	1	Förster
86.	6.	Heinrich Kaul	11. 6. 91	Düringsdorf	„	Chausseeaufs.	hier	—	7	1	Beamter
87.	7.	Franz Röher	1. 5. 91	Stendal	„	Klempnermstr.	Stendal	—	4	1	„
88.	8.	Albert Schütte	16. 10. 92	Ünglingen	„	Ackermann	Ünglingen	—	$2^3/_4$	1	Landwirt
89.	9.	Karl Steinmetz	22. 7. 91	Isenbüttel	„	Haltestellenaufscher	Meine	$3^1/_2$	$3^1/_2$	1	Beamter
90.	10.	Bodo Stöwesand	19. 11. 93	hier	„	Lehrer	hier	—	6	1	Oberrealschule
91.	11.	Wilhelm Thürnagel	7. 9. 93	Ünglingen	„	Kossat	Ünglingen	—	$2^1/_2$	1	Kaufmann
92.	12.	Johannes Viereck	29. 12. 89	Wittenberge	„	Brauereibes.	Wittenberge	$8^1/_4$	$1^1/_4$	$1^1/_4$	Landwirt
93.	13.	Wilhelm Zacher	27. 8. 90	Gr.-Beuster	„	Ackermann	Gr.-Beuster	—	8	2	Kaufmann

4. Schülerverzeichnis

nach dem Standpunkte vom 1. Februar 1909.

Bei den auswärtigen Schülern ist die Heimat angegeben, die einheimischen sind ohne Zusatz namhaft gemacht.

I. Klasse.

1. Willy Beckendorf aus Stendal.
2. Richard Bitter aus Stendal.
3. Gerhard Cornitius aus Pankow.
4. Werner Engel.
5. Otto Gieseke aus Köckte.
6. Heinrich Kaul.
7. Franz Röher ans Stendal.
8. Albert Schütte aus Ünglingen.
9. Karl Steinmetz aus Meine.
10. Bodo Stöwesand.
11. Wilhelm Thürnagel aus Ünglingen.
12. Hans Viereck aus Wittenberge.
13. Wilhelm Zacher aus Gr.-Beuster.

II. Klasse.

1. Georg Berlich aus Stendal.
2. Paul Frebel aus Deutsch.
3. Fritz Gerloff aus Putlitz.
4. Fritz Giggel aus Lindenberg.
5. Otto Goyer aus Arendsee.
6. Otto Hertel aus Stendal.
7. Gustav Janert.
8. Alfred Kage aus Stendal.
9. Adolf Kälke.
10. Erich Kenzler aus Osterburg.
11. Erich Koch aus Stendal.
12. Wilhelm Kremkau aus Stendal.
13. Alfred Langwisch.
14. Bernhard Müller aus Ostorf.
15. Fritz Nitzow aus Groß-Garz.
16. Kurt Richter.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

17. Johannes Rischert aus Stendal.
19. Louis Segert aus Arendsee.
20. Martin Zahn aus Stendal.

III. Klasse.

1. Arnold Axelsen.
2. Otto Bahlke.
3. Johannes Baum aus Osterburg.
4. Karl Düster aus Lüchow.
5. Bennb Guidon aus Falkenberg.
6. Walter Hennicke.
7. Hermann Koch aus Geestgottberg.
8. Wilhelm Könnig aus Gr.-Beuster.
9. Hermann Müller.
10. Ulrich Mueller aus Falkenberg.
11. Erich Runge aus Schönberg.
12. Hermann Schulz aus Geestgottberg.
13. Fritz Schulze.
14. Otto Soltwedel.
15. Franz Speier aus Tempelhof.
16. Fritz Wagner aus Neukirchen.
17. Kurt Witte aus Kläden.

IV. Klasse.

1. Helmut Bremer aus Losse.
2. Heinrich Ehrecke aus Hindenburg.
3. Erich Gerke aus Putlitz.
4. Hermann Hennicke.
5. Martin List aus Arendsee.
6. Willi Lüders aus Stendal.
7. Ernst Marquardt.
8. Karl Müller aus Ostorf.
9. Fritz Porath aus Dallmin.
10. Otto Rohlmann.
11. Wilhelm Schernikau aus Ziemendorf.
12. Werner Schulze.
13. Wilhelm Stampehl aus Haverland.
14. Walter Stegemann.
15. Günther Stöwesand.
16. Wilhelm Strümpfler aus Klopzow.
17. Hermann Welly aus Priemern.

V. Klasse.

1. Werner Appel.
2. Wilhelm Boock.
3. Otto Brandt aus Klein-Schallun.
4. Ewald Conrad.
5. Rudolf Fritsche.
6. Wilhelm Güde aus Arendsee.
7. Otto Haverland.
8. Otto Hellmann.
9. Friedrich Hennigs.
10. Georg Kappe.
11. Max Klebe aus Iden.
12. Ernst Klensmann aus Drüsedau.
13. Willi Mann.
15. Bernhard Marquardt.
15. Ernst Muxfeld.
16. Christian Ohnesorge.
17. Curt Reinecke aus Tangerhütte.
18. Fritz Schütze aus Mahlpfuhl.
19. Hans Welly aus Priemern.
20. Carl Winkler.

VI. Klasse.

1. Otto Bader aus Putlitz.
2. Gerhard Brandt aus Kl.-Schallun.
3. Ernst Engel.
4. Paul Fritsche.
5. Wilhelm Gäde.
6. Fritz Gädke aus Deutsch.
7. Karl Gradias aus Vielbaum.
8. Erich Günnel.
9. Felix Kaiser.
10. Walter Kricheldorf.
11. Hans Lange aus Putlitz.
12. Fritz Menzendorf aus Pollitz.
13. Ernst Müller aus Ostorf.
14. Otto Müller.
15. Hans Porath aus Dallmin.
16. Friedrich Rogge aus Wendemark.
17. Karl Schröder.
18. Werner Schulze.
19. Gerhard Schünemann.
20. Karl Schütze aus Mahlpfuhl.
21. Hermann Stechow.
22. Oskar Steinemann aus Wahrenberg.

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Ostern 1908 erhielten folgende Schüler Bücherprämien: Gerhard Cornitius (II): Schiller von O. Harnack; Erich Koch (III): Ules Warum und Weil; Otto Bahlke (IV): Auf weiter Fahrt von Wislicenus; Wilhelm Schernikau und Martin List (V): Schwebel, Sagen der Hohenzollern; Wilhelm Book (VI): Sperling, Aus dem Loggbuch eines Kriegsseemanns. Ferner erhielt der Reifeschüler Richard Giere das Werk: Unsere religiösen Erzieher.

Das für einen Schüler bestimmte Exemplar der »Neujahrsblätter« 1908 erhielt Otto Gieseke (I), dasjenige des folgenden Jahres Heinrich Kaul (I). Die »Kaiserprämie« erhielt Franz Röher (I). Aus der I. C. Schutze-Stiftung erhielten im Sommer 10, im Winter 15 hiesige Schüler Stipendien von 24 bis 40 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Besondere Mitteilungen.

1. Der Schluß des Schuljahres erfolgt Mittwoch, den 31. März, mit der Verkündigung der Versetzungen und der Austeilung der Zeugnisse im Kreise der Anstalt.

2. Die Wahl der Pensionen und jeder Wechsel derselben bedürfen der **vorher** einzuholenden Genehmigung des Leiters der Anstalt.

3. Ich mache die Eltern und Pensionsgeber unserer Schüler darauf aufmerksam, daß, wenn ein Schüler von einer ansteckenden Krankheit befallen ist, auch die gesunden Schüler desselben Hausstandes die Schule nicht besuchen dürfen, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß dieselben durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt sind.

4. Was für Hefte — in Quartformat — von den Schülern gebraucht werden, ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich; die Zahlen derselben bedeuten die hiesigen Preise der Hefte in Pfennigen. Sind zwei Hefte der betreffenden Art im Schuljahr erforderlich, so ist der betreffende Preis stark gedruckt. Neue Hefte sind in der Regel nur am Anfang eines Halbjahres anzufangen.

Klasse	Deutsch	Französisch	Englisch	Mathematik	Rechnen	Ausarbeitungen
VI	**35**	**30**	—	—	35 (Hefte mit engeren Linien)	—
V	**35**	**25**	—	—	35 (Hefte mit engeren Linien)	—
IV	**35**	**30**	—	25	25 (Hefte mit engeren Linien)	—
III	**30**	**35**	**30**	30	—	30
II	**35**	**35**	**35**	besondere Hefte	—	30
I	**35**	**35**	**35**	besondere Hefte	—	30

Die Hefte sind für sämtliche Klassen außer Prima liniiert; ausgenommen sind nur die mathematischen Hefte.

Zu Diarien (Tagebüchern) werden Hefte mit steifem Deckel und einheftbaren Einlagen für die einzelnen Fächer empfohlen.

5. **Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April, morgens 7 Uhr. Am Tage zuvor findet die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler im Realschulgebäude von 9 Uhr vormittags an statt. Zu Aufnahme sind von allen mitzubringen: a) Taufschein oder Geburts-**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

urkunde bezw. Geburtsschein, b) Impfschein oder Wiederimpfschein, c) das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, von den zu prüfenden Schülern auch Schreibmaterial. Das Abgangszeugnis ist mir vor der Aufnahmeprüfung vorzulegen. (Vf. 5324 vom 22. April 1904.)

Falls genaue mündliche Auskunft über die Leistungen eines Schülers von mir gewünscht wird, muß ich bitten, mir das **vorher mitzuteilen**, damit ich mich bei den betreffenden Lehrern unterrichten kann.

Endlich ersuche ich auch an dieser Stelle die Eltern und sonstigen Angehörigen unserer Schüler, das den letzteren gewährte Taschengeld und die bei besonderen Gelegenheiten (z. B. Turnfahrten) gegebenen Geldmittel sparsam zu bemessen.

Seehausen i. A., 21. März 1909.

Professor Dr. Mischer,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

urkunde bezw. Geburtsschein …**nein, c) das Abgangs-**
zeugnis der zuletzt besuchten …**n auch Schreibmaterial.**
Das Abgangszeugnis ist mir …**gen. (Vf. 5324 vom**
22. April 1904.)

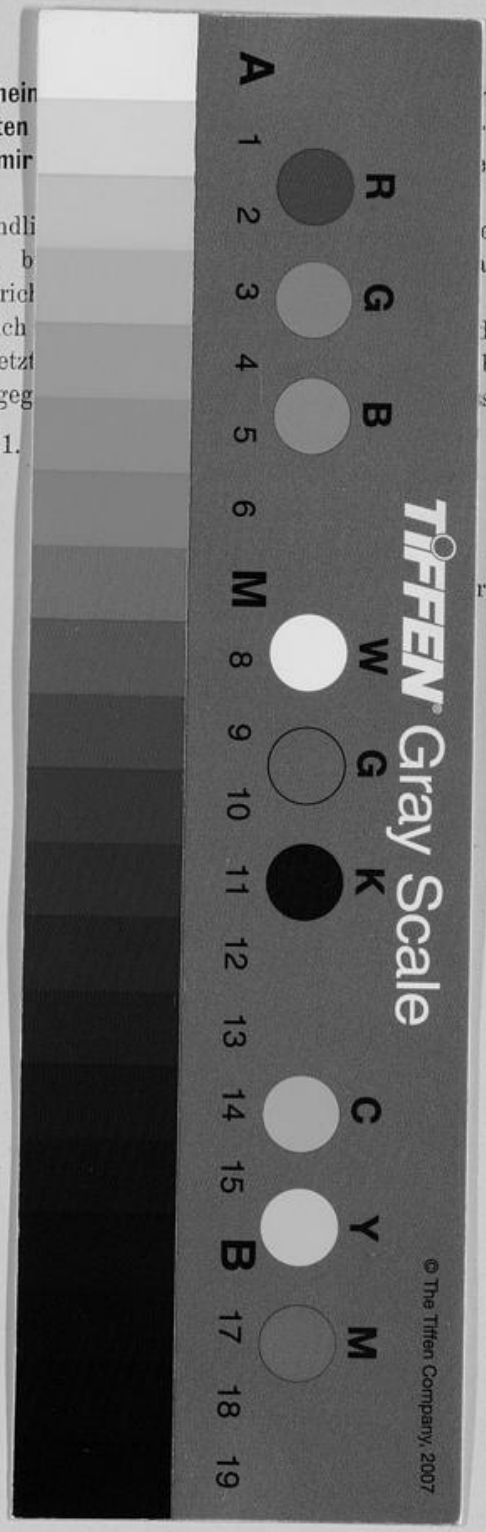
Falls genaue mündli… …eines Schülers von mir
gewünscht wird, muß ich b… …mit ich mich bei den
betreffenden Lehrern unterric…

Endlich ersuche ich … …l sonstigen Angehörigen
unserer Schüler, das den letzt… …bei besonderen Gelegen-
heiten (z. B. Turnfahrten) geg… …sen.

Seehausen i. A., 21. …

Mischer,

…r.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf